

Digitale Jahresfachtagung 2022 der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW

14. Juni 2022

Rückkehr zur „Normalität“ in pandemischen Zeiten

Wie ist die Lage in den Seniorenbüros nach zwei Jahren Corona-Pandemie? Welche guten und schlechten Erfahrungen haben Sie gemacht und wie sieht Ihre ‚neue Normalität‘ aus?

Als Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW möchten wir mit Ihnen gemeinsam über die Folgen der Pandemie und über die Perspektiven für die Seniorenbüros und die Arbeit mit älteren Menschen sprechen. Im Fokus der diesjährigen Jahresfachtagung stehen Ihre Erfahrungen und Erlebnisse in dieser Zeit, die Wiedergewinnung der Zielgruppe und die Überwindung von Corona-bedingtem Rückzug und Einsamkeit.

Wir möchten Sie dazu einladen, miteinander über diese Themen ins Gespräch zu kommen: Wie konnten Sie Ihre Angebote weiterhin gewährleisten oder gab es sogar die Erfahrung, neue Kompetenzen dazugewonnen zu haben?

Inwieweit werden die Strukturen vor der Pandemie wieder herbeigewünscht seitens der Seniorenbüros und seitens der Zielgruppe – inwieweit ist eine Offenheit für neue Strukturen da? Bleibt beispielsweise das Thema Digitalisierung genauso attraktiv in der Seniorenarbeit wie während der Pandemie und, falls ja, was wird sich hier gewünscht und was ist realistisch?

Programm (Änderungen vorbehalten)

Zeit	
8:30 Uhr	Einlass und Technik-Check
8:55 Uhr	Kurze Einführung in die Funktionen der Tagungssoftware (Zoom)
09:00 Uhr	Begrüßung und Einstieg
09:15 Uhr	Grußwort des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
09.30 Uhr	„Warm-Up“ mit Sängerin und Stimmbildnerin Hayat Chaoui vom Chorverband NRW e. V.
09:45 Uhr	<i>Rückkehr zur ‚Normalität‘ in pandemischen Zeiten – Wunsch und Wirklichkeit</i> – Peter Zehentner, Notfallpädagoge Rückfragen und Diskussion



10:30 Uhr	<p>Workshopphase:</p> <hr/> <p>Workshop 1) Normalität in und nach der Pandemie <i>Wie können Seniorenbüros praktisch bei der Krisenbearbeitung mitwirken?</i> Erfahrungen im psychosozialen Krisenmanagement aus Mülheim an der Ruhr und Gelsenkirchen</p> <p>In diesem Workshop wird auf konkrete Erfahrungen der Seniorenbüros in der Arbeit mit älteren Menschen Bezug genommen. Im Austausch mit Vertreter*innen aus den Städten Gelsenkirchen und Mülheim a. d. Ruhr wird die Frage erörtert, wie sich Kolleg*innen in den Seniorenbüros aktiv daran beteiligen können, psychosoziales Krisenmanagement zu unterstützen.</p> <p>Leitung: Julius Leberl, Jörg Marx</p> <hr/> <p>Workshop 2) Neue Raumformen nach der Pandemie Resiliente Stadtplanung: Einsamkeit analog und trotzdem sicher vorbeugen</p> <p>Hier geht es nicht nur, aber auch um Zukunftsvisionen: Wie sieht ein öffentliches Stadtbild aus, in welchem sich ältere Menschen wohlfühlen und wie können Orte sozialen Austauschs gut genutzt, neu kreiert und attraktiv gemacht werden? Was kann uns hier die neue (Post)-Corona-Jugendkultur lehren?</p> <p>Leitung: Anna-Eva Nebowsky Referent: Prof. Nicolas Beucker</p> <hr/> <p>Workshop 3) Digitalisierung als neuer Alltag <i>Wie gehen andere Seniorenbüros mit dem Thema um? Wie können Ältere weiterhin, auch ohne Digitalkompetenz, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen?</i></p> <p>In Zusammenarbeit mit der <i>Zukunftsgruppe Digitalisierung Ahlen</i> wird es um den Fortschritt der Digitalisierung in den Seniorenbüros in NRW und bei den älteren Menschen selbst gehen. Es sollen die zahlreichen Ergebnisse und Erfahrungen der letzten Jahre zu diesem Thema zusammenfließen und produktiv nutzbar gemacht werden. Hier spielt allerdings der analoge Alltag eine genauso wichtige Rolle wie der digitale. In diesem Workshop wollen wir beide ‚Welten‘ zusammendenken.</p>
------------------	---

	<p>Leitung: Helmut Josch, Valerie Carré Referent: Simon Büscher, Zukunftsgruppe Digitalisierung Ahlen</p> <hr/> <p>Workshop 4) Alternative Normalität – Über neue Deutungen der Realität und deren Auswirkungen auf unsere soziale Arbeit</p> <p>Fake News, alternative Fakten, postfaktische Nachrichten, Querdenken, Montagsspaziergänge und Verschwörungstheorien – das sind Begriffe, die in der Corona-Zeit eine neue Brisanz erhielten und Dynamik erfuhren. Sie lösten teils Verwunderung und teils auch Sorgen aus – auf jeden Fall haben sie die Menschen polarisiert und drohen die Bevölkerung zu spalten.</p> <p>Woher kommt der Wunsch nach der Umdeutung von Fakten, nach Gemeinschaft im Andersdenken und der Ablehnung von Wissenschaft und Forschung? Wie gehen wir mit den Menschen in unserer Arbeit um und was können wir ihnen bieten, wo müssen wir auch Grenzen setzen?</p> <p>Leitung: Ulla Woltering Referentin: Naomi Roth, Geschichtsort Villa Tenhompel</p>
11:15 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Interview mit Gabriella Hinn, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)
11:50 Uhr	Wahl der Lenkungsgruppe
12:25 Uhr	Abschied und Ausklang